

Coaching in der Pfadi Züri (Coachingreglement)

Die Abteilungen werden in der Pfadi Züri gemäss den Vorgaben von PBS und J+S durch Coaches betreut. Der Begriff Coaching meint somit auch die Ganzjahresbetreuung durch den PBS-Betreuer. Die Funktion des J+S-Coaches und des PBS-Betreuers wird daher in der Regel durch dieselbe Person ausgeübt.

Im Folgenden werden die Aufgaben der einzelnen Stufen im Coachingwesen der Pfadi Züri definiert.

Pfadi Züri

- Die Pfadi Züri ist dafür besorgt, dass die jährlichen Weiterbildungsabende in einer der Nachfrage angemessenen Anzahl angeboten werden. Der Ausbildungsverantwortliche informiert Interessierte auch über die Daten von ausserkantonalen Weiterbildungen.
- Die Stufenbetreuung steht für jegliche Fragen zum Coaching zur Verfügung.
- Die Pfadi Züri kennt die für die aktuelle Saison im Kanton zugelassenen Coaches und unterstützt die Regionen auf Anfrage bei der Vermittlung von Coaches, welche noch keiner Abteilung zugeteilt sind (Coachpool).

Regionen / Korps

- Die Regionen setzen im Auftrag der Pfadi Züri und in Absprache mit den betreffenden Abteilungen die jeweiligen Coaches ein.
- Die Regionen schaffen das Amt des Coachingverantwortlichen und setzen dafür qualifizierte Personen ein.
- Die Ausbildungsregionen sind nicht direkt in das Coaching involviert. Wo möglich und sinnvoll können sich die Coachingverantwortlichen innerhalb ihrer Ausbildungsregion absprechen und austauschen.

Coachingverantwortliche der Regionen

- Die Coachingverantwortlichen wirken als Schnittstelle zwischen der Region und der Pfadi Züri für alle Coachingbelange.
- Die Coachingverantwortlichen definieren in Absprache mit den Abteilungen die Zuständigkeit (Region, Abteilung oder gemeinsam) für die Suche nach Coach-Nachfolgern und wirken unterstützend bei der Nachfolgersuche. Es steht den Regionen dabei frei, eigene Bestimmungen zur Herkunft eines neuen Coaches zu erlassen (eigene Abteilung / fremde Abteilung).
- Um eine aktive Betreuung der Coaches sowie den Austausch unter den Coaches zu ermöglichen, führen die Coachingverantwortlichen idealerweise mindestens ein jährliches Treffen mit den Coaches der Region durch. Bei dieser Gelegenheit oder bei einem eigenen Einführungsanlass werden neue Coaches mit den Gepflogenheiten der Region vertraut gemacht.
- Sie stellen die Umsetzung der in diesem Dokument definierten Massnahmen für eine hohe Qualität des Coachingwesens sicher.

Abteilungen

- Die Abteilungen sind dafür verantwortlich, dass die Coachentschädigungen auf ein Vereinskonto einbezahlt werden können. Gegebenenfalls übernimmt die Abteilung auch die Verteilung der Entschädigungen an die Coaches.
- Die Abteilungen helfen aktiv bei der Suche nach Coachnachfolgern mit. Bei absehbaren Engpässen ist **frühzeitig**, d.h. min. 6 Monate im Voraus, der Coachingverantwortliche zu informieren, um die Suche innerhalb und bei Bedarf auch ausserhalb der Region durchführen zu können.
- Um eine langfristige Nachfolgeplanung zu ermöglichen, ermuntern sie geeignete LeiterInnen zum Besuch der Coachausbildung (Coachkurs / Topkurs).

Coach / BetreuerIn

- Die Coaches gestalten ihre Coachingarbeit als Ganzjahresbetreuung im Sinne der PBS.
- Sie definieren zusammen mit der Abteilungsleitung die genauen Aufgaben des Coaches innerhalb der Abteilung. Als Hilfsmittel dazu dient der „Leitfaden für die Jahresbetreuung von Abteilungen“ der Pfadi Züri.
- Die Coaches pflegen den Kontakt zur betreuten Abteilung sowie zur Region. Sie kennen den Coachingverantwortlichen ihrer Region und die für Coachingbelange zuständigen Stellen bei der Pfadi Züri und dem kantonalen J+S-Amt.
- Innerhalb der Abteilung arbeiten sie, soweit möglich und sinnvoll, mit weiteren betreuenden Stellen wie Elternkomitee, Präses etc. zusammen.
- Für das Aufrechterhalten ihrer PBS-Coachinganerkennung besuchen sie die jährliche von der Pfadi Züri oder einem anderen Kantonalverband angebotene Weiterbildung, welche darüber hinaus dem Austausch mit anderen Coaches und der Erweiterung des Coachingwissens dient.